

BLICKFELDER.CH

KÜNSTE FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM

13. bis 23. Juni 2019

Ding-Geschichten

Objekte zum Leben erwecken

Projekthalt

Was inspiriert uns zu Geschichten? Welche Geheimnisse tragen Objekte in sich? Wie lassen sie sich zum Leben erwecken und in die Welt hinaustragen? Schülerinnen und Schüler erkunden die Ausstellung «Collection Highlights» im Museum für Gestaltung und unternehmen einen Ausflug ins Brockenhaus, um Objekte auszusuchen, mit denen sie weiterarbeiten wollen. Gemeinsam mit einer Museumspädagogin und einer Theaterpädagogin entwickeln die Kinder mit diesen Dingen Geschichten und Interaktionen, spielen sie sich gegenseitig vor, tauschen sich aus, verwerfen und feilen an den Details, bis sie schliesslich aufführungsreif sind.

Zum Schluss werden die Mini-Performances mit den Objekten im und ums Museum für Gestaltung während Blickfelder zu sehen sein: In den Ecken und Nischen des Museums, in der Umgebung des Hauses oder im nahegelegenen Park.

Das Museum für Gestaltung mit seiner Sammlung von 500'000 Objekten aus der Welt der schönen, nützlichen und kuriosen Alltagsdinge spannt in diesem Projekt mit dem Theater Stadelhofen zusammen, das sich «Theater der Dinge» nennt und Objekte auf vielfältigste Weise zum Leben erweckt. Die Schülerinnen und Schüler werden gleich «Fliegenden Händlern und Händlerinnen» zu «Fliegenden Vermittlern und Vermittlerinnen» des Museums sowie des Theaters der Dinge.

Pädagogische Ziele

Eigene Geschichten entwickeln

Teamarbeit fördern

Wahrnehmung schärfen und ästhetische Auseinandersetzung führen

Auftrittskompetenz

Stufe	3.–5. Primarklasse
Anzahl Klassen	1 Klasse
Projektstart / Projektende	Ende Mai / Anfang Juni
Projektaufwand	Eine Projektwoche + Performances während Blickfelder
Projektort	Museum für Gestaltung Zürich und Theater Stadelhofen

Projektleitung

Fachperson Vermittlung, Museum für Gestaltung Zürich

Fachperson Theaterpädagogik, Theater Stadelhofen Zürich

Projektleitung Françoise Blancpain, Co-Leitung [Theater Stadelhofen Zürich](#)

Präsentation während des Festivals

Miniperformances einzeln oder in kleinen Gruppen, im und um das Museum für Gestaltung.

Auskunft

Noémie Blumenthal, schule&kultur, 043 259 53 15, noemie.blumenthal@vsa.zh.ch

Kosten für die Schule

Keine. Die Klasse erhält ZVV-Tickets für Fahrten nach Zürich.

PARTIZIPATIVE PROJEKTE MIT SCHULEN

Informationen für Lehrpersonen

Kunstprojekte in der Schule sind komplex. Es ist herausfordernd für die Lehrperson, die Balance zu halten zwischen pädagogischer Verantwortung und Abgabe der Verantwortung an die Kunstschaffenden. Bedürfnisse und Erwartungen sind offen und transparent zu formulieren und abzustimmen.

Im Rahmen von Kunstprojekten zeigen Schüler/-innen oft unerwartete Qualitäten jenseits schulischer Leistungsparameter. Das bedingt spezielle Bewertungsmaßstäbe. Die Lehrperson sollte diese verstehen und akzeptieren können. Sonst muss sie eingreifen und nachfragen.

Kunstprojekte sind oft weniger klar strukturiert als der Unterricht. Es kann wichtig sein, einen künstlerischen Prozess einfach geschehen zu lassen, obwohl er nicht zielgerichtet erscheint. Gleichzeitig kann es notwendig sein, pädagogisch weniger erfahrene Kunstschaffende bei der Strukturierung ihres Projekts zu unterstützen.

Aus Kunstprojekten resultieren nicht zwingend Erkenntnisse, die auf den Regelunterricht übertragbar sind. Die besondere Qualität von Kunstprojekten liegt in ihrer Einzigartigkeit und ihrer Ereignisoffenheit.

Kunstprojekte sind Ereignisse. Die Lehrperson sollte zusammen mit den Kunstschaffenden Sorge tragen, dass das Projekt würdig dokumentiert und publiziert wird.

Verantwortung / Aufgaben der Lehrpersonen

- Nimmt aktiv und unterstützend an den Projekten teil. Sie bleibt in jedem Fall verantwortliche Aufsichtsperson (§ 24, Volksschulverordnung). Im Krankheitsfall der Lehrperson während des Projekts ist der Künstlerin oder dem Künstler eine verantwortliche Lehrkraft zur Seite zu stellen. Ist das nicht möglich, müssen die Projekt-Stunden ausfallen.
- Informiert die Schulleitung, Kolleginnen und Kollegen, den Hausdienst sowie die Eltern über das Projekt.
- Informiert Eltern frühzeitig, falls die Kinder / Jugendlichen auch ausserhalb der Unterrichtszeiten beansprucht werden.
- Händigt den Projektleitenden / Kunstschaffenden die Klassenliste und den Stundenplan aus – inklusive Einsatzzeiten Stellenpartner/-in und Fachkräfte.
- Reserviert nach Absprache mit den Künstlerinnen/Künstlern/Projektleitenden spezielle Räume, Technik und
- Sucht Betreuungspersonen und Helfer/-innen für Spezialaufgaben (Lehrpersonen, Eltern ...)
- Lädt Klassen für Generalprobe / Vernissage etc. ein.

Auftritt / Präsentation während Festival

- Blickfelder stellt den Schulklassen für die Hin- und Rückreise ZVV-Tickets aus.
- Blickfelder sorgt in der Regel für die Verpflegung der Schulklassen, die im Festivalzentrum auftreten. Sonst ist die Lehrperson für die Organisation der Verpflegung zuständig.

Fotos

Ein Fotograf dokumentiert für Blickfelder die partizipatorischen Projekte. Die Klassen erhalten eine Foto-CD pro Klasse. Die Lehrperson muss bei den Eltern die Fotoerlaubnis per Blickfelder-Formular einholen.

Für Rückfragen

Volksschulamt Kanton Zürich, Sektor [schule&kultur](#), beat.krebs@vsa.zh.ch, 043 259 53 72